

Zeitschrift: Pädagogischer Beobachter : Wochenblatt für Erziehung und Unterricht
Herausgeber: Konsortium der Zürcherischen Lehrerschaft
Band: 7 (1881)
Heft: 39

Artikel: Pädagogische Vorträge
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-240781>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 17.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

mittelst der Eingangsformel: „Wer hat Recht?“ Nicht offen bleibt nun die Zuthellung der „Verrücktheit“. Unter vorliegenden Umständen akzeptirt der „Beobachter“ die zur Wahl gestellte Eigenschaft keineswegs. — Der Name „Reithaar“ (von Künsnacht) ist der richtige, „Reithard“ ein gemodelter.

Pädagogische Vorträge zur Fortbildung der Lehrer, von Fr. Wyß, Schulinspektor in Burgdorf, Redaktor der „Schweizerischen Lehrerzeitung“. Verlag von A. Pichler's Witwe u. Sohn, Wien.

W. Das Büchlein enthält in acht Vorträgen ein reichhaltig zusammengedrangtes Material, sehr geeignet, das Interesse des öffentlichen Erziehers zu wecken. Manche Belehrung und lebhaft Anregung bietet das Ganze unstreitig und wird um so willkommener sein, als der Verfasser oft recht glücklich aus praktischer Erfahrung schöpft und mit Auswahl hervorragende Pädagogen zitiert. Als rother Faden zieht sich durch's ganze Büchlein die Forderung: „Die Schule sei mehr als bisher Erziehungsschule und ihr Hauptzweck die Charakterbildung“ — welche Sentenz dadurch unterstützt wird, als scheine die Anschuldigung, unsere Zeit sei in gewisser Beziehung eine charakterlose, nicht ohne einige Berechtigung. Wenn uns auch dünkt, daß der Verfasser bisweilen ohne Grund etwas breit und weitschweifig wird oder gegenheils gar zu kurz und unbestimmt, so schließt dies nicht aus, daß wir das Büchlein unsern Kollegen des ersten Studiums werth bezeichnen.

Die Themata der acht Vorträge sind: Die Volksschule — eine Erziehungsschule. Der erziehende Unterricht. Die Bedeutung Pestalozzi's, Stärkere Betonung der Charakterbildung in der Volksschule. Die Selbstthätigkeit des Schülers. Verhältniß der Realien zum Sprachunterricht. Volksbildung und die soziale Frage. Des Lehrers Weltanschauung.

Redaktionskommission:

Schneebeli, Lehrer, in Zürich; Utzinger, Sekundar-Lehrer, in Neumünster; Schönenberger, Lehrer, in Untersträß.

Einladung zur 29. Versammlung des schweiz. Turnlehrervereins in Biel, Samstag und Sonntag den 1. und 2. Okt. 1881.

(Unterzeichnet von Friedr. Iselin, Turnlehrer in Basel, und Fr. Schär, Schuldirektor in Biel.)

Im Auftrage des Vorstandes des Vereins schweizerischer Turnlehrer laden wir Sie hiermit zur Theilnahme an der diesjährigen Versammlung des genannten Vereins auf's herzlichste ein.

In Ihrer letzten Versammlung zu St. Gallen ist Biel zum diesjährigen Versammlungsort gewählt worden, in der Absicht, bei dieser Annäherung an die Westschweiz den Turnlehrern der französischen Schweiz Gelegenheit zu geben, sich Ihren Bestrebungen anzuschließen.

Biel hat die ihm dadurch bewiesene Ehre zu würdigen verstanden und wird alles aufbieten, den ehrenwerthen Vorkämpfern auf dem Gebiete des Schulturnens einige freundliche und angenehme Tage zu bereiten.

Wir werden Ihnen einen Einblick gewähren in den Stand des Schulturnens der bernischen Zukunftsstadt. Die mit der Versammlung verbundene Ausstellung von Turngeräthen, die Behand-

lung der sehr zeitgemäßen Frage über das Kadettenwesen, sowie die übrigen Traktanden werden gewiß für alle Theilnehmer von großem Interesse sein.

Hier auf dem Boden des zweisprachigen Biels, das mit Stolz den ersten Begründer des Schulturnens, A. Spieß, zu seinen Mitbürgern zählt, hier sollte es auch möglich werden, daß sich die Pioniere der gymnastischen Erziehung deutscher und welscher Zunge die Hand reichen zu gemeinsamer Arbeit an der hohen Aufgabe.

Wenn es auch den Veteranen unseres Vereins durch ihre unermüdliche Anregung und Arbeit gelungen ist, das Obligatorium des Schulturnens in die eidgenössische Gesetzgebung hineinzubringen, so ist damit die Wirksamkeit des Turnlehrervereins nicht erschöpft. Es soll nun gerade Aufgabe der Jüngern sein, diese gesetzliche Vorschrift, die großentheils nur noch ein todter Buchstabe ist, zu verwirklichen. Wahrhaftig, die Aufgabe, die Ideale unserer Veteranen zu realisiren und in Fleisch und Blut zu verwandeln, ist keine geringe und gewiß der unverdrossenen Anstrengung aller Turnlehrer und Jugendfreunde wol werth!

So kommt denn zu uns, Junge und Alte, Deutsche und Welsche, und reicht Euch die Hand zu gemeinschaftlichem Streben nach dem einen Ziele: Erziehung der schweizerischen Jugend zu geistig frischen und körperlich gesunden Menschen!

Programm.

Samstags den 1. Oktober:

- 12—3 Uhr. Empfang beim Bahnhofe. Anweisung der Freiquartiere.
- 3—5 „ Praktische Vorführungen in der Knabenturnhalle:
 - a. Primarschule: III. französische Knabenklasse. 5. und 6. Schuljahr.
 - b. Mädchensekundarschule: II. Klasse. 8. Schuljahr.
 - c. Progymnasium: III. Klasse. 7. und 8. Schuljahr.
 - d. Vorführung der ausgestellten Turngeräte.
- 7 Uhr. Erste Hauptversammlung im Bielerhof:
 - a. Vereinsgeschäfte.
 - b. Diskussion über die vorggeführten Uebungen und Geräthe.

Sonntags den 2. Oktober:

- 8 Uhr Morgens. Vorträge in der Aula des Mädchensekundarschulgebäudes:
 - a. Schulturnen und Kadettenwesen in ihrem Verhältniß zur Volksschule. Referent: Sekundarlehrer Müller in Zürich.
 - b. Aerztlicher Dispens vom Schulturnen. Referent: Schär, Schuldirektor in Biel.
 - c. Ueber Turneinrichtungen. Bericht von Herrn Koller, Sekundarlehrer in Zürich.
 - d. Ueber das Mädhenturnen. Vortrag von Herrn Jenny-Otto, Primarschulinspektor in Basel.
- 12 Uhr Mittags. Gemeinschaftliches Mittagessen im Bielerhof.
- Nachmittags. Ausflug nach Magglingen oder nach der Petersinsel.

Schweizer. Lehrmittelanstalt in Zürich.

 Freier Zutritt zum pädagogischen Lesekabinet.

 Vorweisung und Erläuterung physikalischer Apparate je Samstag Nachmittags 2 Uhr durch Herrn Sekundarlehrer Wettstein.

Schweizer. Lehrmittelanstalt,

Centralhof, Bahnhofstraße, Zürich. Täglich geöffnet von Morgens 8 Uhr bis Abends 7 Uhr. Sammlung von Veranschaulichungsmitteln für alle Fächer auf den verschiedenen Schulstufen. Fröbelgarten. Karten. Globen. Modelle. Physikal. Apparate. Literatur. In- und ausländische Lehrmittel. Pädagogisches Lesekabinet, mit 80 Fachzeitschriften des In- und Auslandes.

Jeden Samstag Nachmittags Vorweisung und Erklärung physikalischer Apparate durch Sekundarlehrer Wettstein. (O 23 La)

— Eintritt frei. —

Im Verlags-Magazin in Zürich erschien und ist durch alle Buchhandlungen zu beziehen: Der Unterricht im ersten Schuljahr. Von J. J. Bänninger. Fr. 1. 25.

Prämirt in Wien, Philadelphia u. Paris.

Tinten-Fabrik

Braunschweiler & Sohn
St. Gallen.

Schultinte, Tintenpulver, farbige Tinten, flüssiger Leim.

Dépôts

bei den Papierhandlungen; wo solche nicht vorhanden, beliebe man sich direkt an uns zu wenden. (M 1770)

Lehrstelle.

Eine durch Hiuschied erledigte Lehrstelle an der Sekundarschule Zürich wird gemäß § 288 des Unterrichtsgesetzes zur Wiederbesetzung ausgeschrieben. Bewerber, welche als zürch. Sekundarlehrer patentirt sind, wollen ihre Anmeldungen mit Zeugnissen bis 10. Okt. Hr. Schulpräsident Hirzel (Bahnhofstr.) einsenden. Zürich, 29. September 1881.

Die Stadtschulpflege.

Lehrerverein Zürich und Umgebung.

Herbstversammlung

Samstag den 1. Okt. a. c. Nachm. 2 Uhr, im „Riedtli“, Untersträß.

Zu zahlreichem Besuche ladet freundlich ein Der Vorstand.